

Pfarrberg 2  
99817 Eisenach

## J. S. Bach, Weihnachtsoratorium in Sedan

### Der Bachchor Eisenach als Botschafter der deutsch-französischen Freundschaft in Sedan

Auf Einladung des Bürgermeisters von Sedan reiste der Bachchor Eisenach mit 4 Solisten und der Kurrende der ev.-luth. Kirchgemeinde Eisenach vom 2. bis 4. Dezember in unsere Partnerstadt, um dort am 3. Dezember in der *Eglise Saint-Charles-Borromée* das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zu aufzuführen.

Nur wenige Monate der Vorbereitung lagen hinter uns. Reisevorbereitungen, Hotelbuchungen, Zusammenstellung des Orchesters aus der Region Ardenne-Champagne, Verpflichtung von Solisten – und natürlich Chorproben!



Am Freitagmorgen vor dem Konzert ging es mit dem Bus nach Sedan, wo wir 16:00 Uhr mit einer Eskorte der Stadtpolizei am Parkplatz unterhalb der gewaltigen Burg ankamen, um von da aus die nahegelegenen Hotels und Ferienwohnungen zu beziehen.

Die Koffer waren schnell ausgepackt, erste Chorsängerinnen und -sänger gingen auf Erkundungstour in das den meisten unbekannte beschauliche Städtchen. Alles sehr nah beieinander – kaum 5 Minuten Fußweg vom *Hotel Le Saint Michel* zum Markt, wo man einen ersten Blick auf den Veranstaltungsort hatte.

Nach einem vorzüglichen und perfekt vorbereiteten Abendessen im Restaurant des Saint Michel konnten wir dort noch einige Stunden bei gutem Wein und anderen Getränken plaudern und die Gelegenheit nutzen, uns gegenseitig näher kennenzulernen.

Der Samstagvormittag stand allen Mitreisenden zur freien Verfügung. Ziele waren die weihnachtlich geschmückte Innenstadt mit Weihnachts- und Trödelmarkt, das *Chateau de Sedan*, der kleine botanische Garten und auch der Friedhof *Saint-Charles*. Unterwegs gab's Kaffee, Tee, leckere Baguettes, Croissants und Macarons zum Aufwärmen und zur Stärkung. In vielen Geschäften, an denen wir bei unserem Stadtbummel vorbeikamen, hingen Plakate, mit denen das abendliche Konzert angekündigt wurde.



Ein spannender Moment: die Eglise Saint-Charles öffnete ihre Pforte zur ersten gemeinsamen Probe! Wir waren gespannt auf den Innenraum, wo schließlich am Abend dann das Konzert stattfinden sollte, und natürlich auf das von *M. Pierre Weinum* zusammengestellte Orchester. Zu dem barocken „Stammorchester“ *Le Musiciens du Val* hatte er professionelle Musiker aus der gesamten Region und darüber hinaus verpflichtet und in Proben auf das für sie nicht alltägliche Repertoire vorbereitet. Nun galt es, unter der routinierten und souveränen Leitung unseres Kantors *Christian Stötzner* Chor, Solisten und Orchester aufeinander einzustimmen. Nach gut zweistündiger Probe war das geschafft.

Die Stadtverwaltung von Sedan hatte anschließend in das Kulturzentrum zu einem Imbiss und gemeinsamen Gesprächen eingeladen. So konnten sich alle dort vor dem Konzert aufwärmen und stärken.

20:00 Uhr trafen sich dann alle Akteure zu Stellproben, zum Einsingen und Einspielen in der Kirche. Die Stunden zuvor aufgestellten Heizgeräte hatten ihre Arbeit getan, der Innenraum hatte sich auf ca. 10° C „erwärmt“. Vor dem Eingang bildete sich eine Traube wartender Konzertbesucher – für uns ein freudiger Moment!



Foto: R. Kiehne

20:30 Uhr begann das Konzert mit (einem) Paukenschlag. „Jauchzet, frohlocket!“ klang durch die voll besetzte Kirche. Andächtige und zum Teil staunende Gesichter waren im Publikum zu sehen. Ringsum – im Orchester und auch in den Reihen des Chores – strahlende und freudig erregte Menschen. Die 3 Kantaten vergingen für uns wie im Flug. Dann gab es langanhaltenden Beifall, der offensichtlich auf eine Zugabe abzielte und Blumen. Ein ergreifender Moment! Die mitgereisten Kinder der Kurrende waren förmlich „aus dem Häuschen“ und manch Chorsänger hatte wohl Tränen in den Augen.



Foto: E. Schall

Im großen Festsaal des Rathauses – ein prunkvoller Raum, in dem auch Hochzeiten und andere Feste stattfinden – war für uns alle ein Buffett mit vielen verschiedenen Leckereien und Getränken vorbereitet. Zur Begrüßung gab's – wie sollte es anders sein – Champagner aus der Region.

*Monsieur le Maire Didier Herbillon* (der Bürgermeister der Stadt Sedan) begrüßte alle geladenen Gäste: Persönlichkeiten der Stadt, die Musikerinnen und Musiker des Orchesters *Le Musiciens du Val* und auch uns, den Eisenacher Bachchor mit der Kurrende. Er bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. Ein Ereignis, das nicht nur ein Ausdruck der Partnerschaft zwischen den beiden Städten Sedan und Eisenach ist, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Pflege der deutsch-französischen Freundschaft leistet und darüber hinaus auch von ökumenischer Bedeutung ist. Ein deutscher Chor musiziert zusammen mit einem

französischen Orchester in einer katholischen Kirche, die ehemals eine evangelische war, das Werk eines evangelischen Komponisten.

Es war ein sehr herzlicher Empfang. Trotz Sprachbarrieren kam es zu angeregten Gesprächen unter Musikern, Sängern und Organisatoren. Den Dank der Beteiligten aus Eisenach und anderen Orten Deutschlands überbrachte ich als Chorratsvorsitzender des Bachchors.



Bevor wir uns auf den Rückweg nach Eisenach aufmachten, stand noch ein Besuch der bedeutenden Stadt Reims auf dem Programm. Vormittags ein Bummel durch die Stadt, dann die Besichtigung der *Cathedrale Notre-Dame de Reims* (eine der architektonisch bedeutendsten gotischen Kirchen Frankreichs und Krönungskirche der französischen Könige). Nach Vorabsprachen durch unseren französisch sprechenden Reiseleiter *Dr. Benno Kretzschmar* hatten wir die Genehmigung, in der Kathedrale ein 30-minütiges a-capella-Konzert zu singen. Christian Stötzner stimmte die Zuhörer mit einer Choralbearbeitung eines Bachchorals auf der kleinen Orgel der Kathedrale ein. Wir brachten Choräle aus dem Weihnachtsoratorium zu Gehör, Lieder aus unserem neuen Adventsheft und verabschiedeten uns mit Anton Bruckners „Locus iste“. Noch nie zuvor hatten wir in einer solch großen Kirche gesungen und waren alle sehr berührt und ergriffen – nahezu überwältigt von der Mächtigkeit und dem Klang dieses riesigen Raums, ausgeleuchtet von schwach blauem durch die „Chagall-Fenster“ scheinendes Dezemberlicht.

Die Rückfahrt im Bus verlief reibungslos. Detlef, Fahrer von „Wollschläger-Reisen“ brachte uns nach gut 8-stündiger Fahrt sicher und bequem nach Hause.

Am Ende des kurzen Reiseberichts, aber nicht zuletzt, möchte ich allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Unternehmen ein Erfolg wurde, von Herzen danken:

Dem *Förderverein zur Pflege der Musik an J. S. Bachs Taufkirche*, der *Peter Mädler Stiftung*, der *Stadt Eisenach* und der *Stadt Sedan* danke ich für die finanzielle Unterstützung.

Allen beteiligten Sängerinnen und Sängern, den Kindern der Kurrende und unserem Kantor KMD Christian Stötzner danke ich für das herausragende musikalische Erlebnis.

Den mitgefahrenen Eltern, danke ich für die Betreuung der Kinder.

Herrn Dr. Kretzschmar danke ich für seine tatkräftige Unterstützung bei der Reisevorbereitung und für die Moderation vor Ort und dafür, dass er nicht lockergelassen hat, das von seiner Frau Anke Kretzschmar initiierte Vorhaben zum Erfolg zu führen.

Noch ein letzter Satz: Es wird wohl nicht das letzte Mal gewesen sein, denn zum Jubiläum „600 Jahre Chateau de Sedan“ 2024 sind wir jetzt schon eingeladen, einen musikalischen Beitrag zu leisten.

Thomas Müller

Chorratsvorsitzender

Bachchor Eisenach